

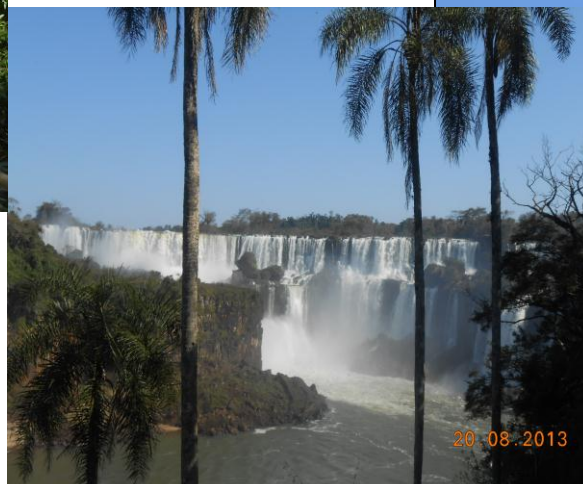
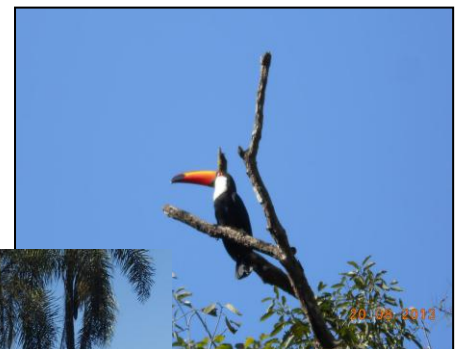
Nachdem meine Zeit hier in Argentinien langsam zu Ende geht und ich hier schon schwer am Abschied nehmen bin, möchte ich mich noch mit ein paar Zeilen an euch wenden. Erstmal wieder ein paar Zeilen zu meiner Arbeit und zu Argentinien.

Wetter

Derzeit haben wir hier in Argentinien Winter. Jedoch heist dies nicht, wie bei uns, Schnee, Eis und frieren. Sondern eigentlich nur ab und an Frieren. Ja, viele können sich das nicht vorstellen, aber hier hat es Nachts teilweise an die 0 Grad oder weniger. Es gibt natürlich dadurch auch Frost, gerade an meinem Haus ist das sehr zu spüren, da in der Nähe ein Fluss ist. Das bedeutet manchmal, das meine Wäsche bis zu 5 Tage braucht das sie ganz trocken ist. Am Tag über hat es jedoch an einem schönen Tag, bis zu 25 oder 30 Grad. Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch, so sind die Stühle z.B. nach einer Stunde am Abend draußen feucht. Man spuert die Kälte hier anders, da es in den Häusern keine Heizung gibt. Die Zimmer werden höchstens mit Heizlüfter geheizt und mit Feuer wird nur gekocht. Das heist, wenn es mal drei Tage regnet, tagsüber kalt und nachtsüber noch kälter ist kaum warmes oder heißes Wasser hat, das man sehr sehr frieren kann.

Der wirklich heiße Sommer ist von Dezember bis Ende Februar, in dieser Zeit ist auch keine Schule. Dabei kann es an einem Tag schon an die 45 Grad haben und Nachts dann so ca. 30 Grad. Die Luftfeuchtigkeit lässt aber auch in diesen Monaten nicht nach.

Ein paar Impressionen des Winters der Catartas...



Meine Arbeit im Kinderdorf

Im Juli/August waren hier in Argentinien ´Winterferien´. Das heißt gerade für die Kinder im Kinderdorf - LANGEWEILE!!! Deswegen haben wir (eine andere Freiwillige und ich) uns ein kleines Ferienprogramm überlegt. So haben wir jeden Tag, mit den Kindern was anderes gemacht. An den Fotos könnt ihr einen kleinen Eindruck bekommen.



Ein Tag bei mir am Haus
mit Spiel und Spaß!!!



Tag der Chicas
& Chicos!!



Und noch vieles mehr.....!!!

Normalerweise bin ich einmal in der Woche im Kinderdorf einen ganzen Tag!
Wenn keine Ferien sind, dann ist der Tagesablauf immer gleich.

8:30 -9:00 Arbeitsanfang im Casa 3. Dort erwarten mich dann am Frühstückstisch schon die Kinder. Zum Frühstück gibt es entweder Milch oder heiße Schokolade mit einem Stück Semmel oder Reviro. In dieser Zeit heist es dann, aufpassen das die Kinder ihre Milch trinken und essen und nicht nur Spaß machen. Meistens sitze ich mich neben Debora. Sie ist 6 Jahre, isst sehr langsam und braucht ständige Aufmerksamkeit weil sonst alles andere wichtiger ist wie Frühstücken.

9:45 Uhr Ab diesem Zeitpunkt werden Hausaufgaben gemacht, Zimmer aufgeräumt und das Haus sauber gemacht. Die Tia kocht in dieser Zeit, macht Wäsche oder kümmert sich um das Baby. Jeden Tag muss ein anderes Kind das Bad putzen, den Boden wischen oder den Müll rausbringen. Am Vormittag ist zusätzlich eine Lehrerin im Kinderdorf, die eine Stunde mit den Kindern Übungen macht oder die Hausaufgaben kontrolliert. Dabei werden die Kinder von denn Häusern altersgemäß in Gruppen eingeteilt.



11:00 Uhr Nachdem die Kinder wieder von der Lehrerin kommen müssen sie Duschen und ziehen anschließend die Schuluniform an. Das bedeutet sehr oft Hektik und Stress. In dieser Zeit macht die Tia das Mittagessen fertig und ich helfe beim Anziehen oder versuche die Kinder zum Duschen zu schicken, was mehr oder weniger gelingt.

11:45 Uhr Gemeinsames Mittagessen.



Ab 12:30 Uhr Verlassen die Kinder nacheinander das Haus für die Schule



14:00 Uhr Kinder in den Kindergarten bringen (derzeit gehen 2 Kinder in den nahegelegenen Kindergarten)

14:15-16:45 E-mails schreiben, Kontakt zu Deutschland, Freizeit

16:45 Uhr Kinder abholen vom Kindergarten

17:00-17:45 Merienda (Snack)

Ab 18:00 Uhr Raus zum spielen - ob Fußball, Terere trinken im Quincho oder Schaukeln. Wenn wir viel Zeit haben dann gehen wir auch öfters mal auf den Nahe gelegenen 'Plaza de nino' (Platz der Kinder) wo ein großer Spielplatz ist.



19:00-20:00 Ende des Arbeitstages für mich

An Schulfreien Tagen oder in den Ferien, sind die Kinder den ganzen Tag im Kinderdorf. Jedoch werden viele auch mal abgeholt von den Paten oder hin und wieder von den Eltern.

Die Tia´s (Hausmütter) arbeiten immer einen Monat lang, 24 Stunden am Tag. Sie haben in dem gleichen Haus ein Zimmer mit Bad somit sie jederzeit für die Kinder da sein können, wenn sie gebraucht werden. Nach 30 Tagen haben sie 4 Tage am Stück frei. In dieser Zeit kommt eine andere Tia.

Derzeit sind ca. 23 Kinder im Kinderdorf, jedoch gibt es öfters einen Wechsel der Kinder. Diese Kinder sind in drei Häuser aufgeteilt. Casa 1 und Casa 2 sind derzeit unbewohnt, Casa 3 (indem ich arbeite) wird von Tia Esther geleitet und es wohnen 8 Kinder und ein Baby (19 Monate) dort. Casa 4 wird von Tia Maria geleitet und es wohnen 7 Kinder im Haus. Casa 5 oder auch das Jugendhaus genannt ist letztes Jahr erst eingeweiht worden, dort wohnt Tia Elida mit 8 Jugendliche.



Das Bild entstand nach der Taufe von 4 Kindern aus meinem Haus, jedoch sind nicht alle auf dem Bild zu sehen. V. links: Tia Esther mit Maxi, Ich, Carlos, Debora, Diego und Fernando.

Techo

Nachdem ich euch ja die Präsentation über das Techo-Projekt geschickt habe. Möchte ich noch kurz ein paar Zeilen schreiben über die erste Familie - den ich habe sie vor einigen Tagen noch mal besucht. Sie waren überrascht und haben sich sehr gefreut über meinen Besuch.

Ihre jetzige Situation hat sich sehr verbessert. Das Baby ist gesund und munter. Der Bruder der Mutter geht nun regelmäßig in die Schule und die Schwester (14 Jahre) gibt für die Grundschule Nachhilfe oder hilft bei Hausaufgaben machen. Sie wird in kürze 15 Jahre - ist hier ein großes Ereigniss. Für das große Fest fehlt aber noch sehr viel Geld, deshalb backt sie nun täglich kleines Süß-Gebäck und verkauft dieses. Sie geht leider immer noch nicht in die Schule.

Der Vater der Familie, hat mit Hilfe von Freunden das alte Haus abgerissen und beim neuen Haus eine Terrasse gebaut. Der Plan ist diese Terasse zu schließen und dort zwei weitere Zimmer entstehen zu lassen. Jedoch fehlt aber auch hier noch sehr viel Geld für das Material.

An dem Tag als ich zu Besuch war, hat mir die Mutter Chipa machen beigebracht und sie luden mich ein zum Abendessen, obwohl sie selbst kaum was haben. Doch die Familie wäre mir sehr böse gewesen wenn ich dies abgeschlagen hätte. Somit verbrachte ich einen wunderschönen Nachmittag mit Ihnen.



Lieber Solidaritätskreis,

ich werde am 4.9.2013 meine Heimreise nach Deutschland hier in Argentinien starten. Das heißt, dass dies mein letzter Bericht ist. Ich hoffe ich konnte euch das Land Argentinien, die Leute und meine Arbeit hier ein bisschen näher bringen. Euch vielleicht mit dem ein oder anderen Überraschen oder auch bei manchen Themen ´Aufklären´.

Vielen Dank für alle E-mails, für die tollen Anregungen oder auch fürs Nachfragen oder Diskutieren. Besonders Bedanken will ich mich bei meiner Mama, das sie auch wenn ich weit weg bin immer da gewesen ist für mich - vor allem mir gerade jetzt in der Zeit hilft beim Bewerbungen verschicken.

Bei Doris und Mathias für die Unterstützung und beim Verstehen der Argentinier!

Natürlich stehe ich weiterhin für jeden für Nachfragen oder Diskussionen bereit, jedoch hoffe ich, dass ich den ein oder andern bald in Deutschland persönlich treffe um evtl. das ein oder andere Thema von meinen Berichten aufzugreifen.

Nos Vemos en Alemania!!!

Eure Theresa



*„Beim Abschied wird uns oft erst klar,
wie kostbar jeder Moment doch war.
Wäre dieser Abschied nicht,
hätte die Zeit davor wenig Gewicht.“*